



© Herfert & Herfert

# PRESSEINFORMATION



## Kulturpark Eisenstraße

Brunnengasse 2  
A-3341 Ybbsitz  
Tel: 07443/86600  
Fax: 07443/86600-22  
E-Mail: [service@eisenstrasse.info](mailto:service@eisenstrasse.info)

## *Die „Schatzsuche Eisenstraße“*

Die Region des Kulturpark Eisenstraße hat mit der Industriegeschichte der Eisenwurzten ein sektorübergreifendes Alleinstellungsthema. Funde aus der Eisen- und Bronzezeit belegen eine dreitausendjährige Besiedelungs-Geschichte. Das Eisenwesen, das sich um den Erzberg ausbreitete, deckte im 16. Jh. rund 25% des europäischen Eisenbedarfs. Privilegien und Reichtum formten die Eisenwurzten derart, dass heute noch die Kulturlandschaft und die Kultur der Bewohner geprägt sind. Zahlreiche Unternehmen haben die Industrialisierung genutzt, die Mehrzahl der Kleiseisenindustrie wurde nach und nach eingestellt. Die Kultur der Region ist aber nicht nur als Vergangenheit gegenwärtig. Durch das Wirken der drei Eisenstraße-Vereine in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark ist der Boden für zeitgemäße Ausdrucksformen entstanden. Kleidung, Musik, internationale Schmiedetreffen und darstellende Kunst machen die Wurzten lebendig und zeichnen diesen Abschnitt der regionalen Identität als das Alleinstellungsmerkmal aus.

„Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen“, meint J.N. Nestroy. Dieses Motto könnte auch für das Projekt Dokumentation Eisenstraße im Kulturpark Eisenstraße Pate gestanden haben. Schon bei der Gründung des Vereins „Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland“ wurde das ehrgeizige Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe der Region nachhaltig zu erschließen. Die Menschen in der Region erkannten, dass die eigene Identität, verwurzelt in der Wirtschaftsgeschichte der Eisenwurzten, zugleich der Stoff für die gemeinsame Entwicklung ist.

Die Dokumentation Eisenstraße, werbewirksam „Schatzsuche Eisenstraße“ genannt, ist eine regionale Plattform für Wissen, Wissensträger und Akteure in der Region. Das kompetente Netzwerk zur Dokumentation, Vernetzung und Erweiterung des Wissens kümmert sich um das kulturelle Erbe der Eisenstraße. Die Schatzsuche Eisenstraße vermittelt Service und Wissen mit Tiefgang über die Region – ihre Wirtschaftsgeschichte und Literatur, Fotos und Archivalien, Volkskultur und Naturkunde, Museumsobjekte und Zeitzeugendokumente.

In der im Rahmen des Projekts geschaffenen Wissensdatenbank, die in ein interaktives Internetportal auf [www.eisenstrasse.info](http://www.eisenstrasse.info) integriert ist, sind mittlerweile über 100.000 Datensätze – Bild, Text und Ton bezogen auf das regionale Wissen - digital erfasst, miteinander vernetzt und strukturiert abrufbar. Dieses Wissen und Experten – d.h. Kontakte zu Personen, die in unterschiedlichen Fachgebieten besondere Kenntnisse haben - sind interdisziplinär in dieser Wissensdatenbank miteinander verbunden. Bereichsübergreifende Suchabfragen wie auch Detailrecherchen ermöglichen einen einfachen und strukturierten Zugang zum Wissenspotential der Region. Zwei Servicestellen, genannt DokuZ, in Waidhofen/Ybbs und in Lunz/See bieten zudem Beratung, Service, Dienstleistungen und sind Begegnungsort bei Veranstaltungen.

Wie wurde die interdisziplinäre regionale Wissensdatenbank mit Wissen gefüllt?

Zum einen durch die Verwendung von Daten wie sie in bestehenden Institutionen (Museen, Archive, Bibliotheken) durch Inventarisierung der Bestände vorhanden sind. Dazu sind ca. 1000 Experten zusätzliche in der Expertendatenbank erfasst. Über Internet gibt es für Experten die Möglichkeit zum Selbsteintrag und auch zur Aktualisierung ihrer Daten.



Kulturpark Eisenstraße  
Brunnengasse 2, A-3341 Ybbsitz  
Tel: 07443/86600 F: -22  
E-Mail: [service@eisenstrasse.info](mailto:service@eisenstrasse.info)

Zudem können Nutzer des Internetportals „en passant“ ihr Wissen, ihre Geschichten und Erzählungen unter der Rubrik „Ich weiß was!“ kundtun. Zur Forcierung dieses Bereichs fanden in einem Zeitraum von mehreren Monaten in den Mitgliedsgemeinden der Eisenstraße moderierte Gesprächsrunden unter dem Motto „Ich weiß was!“ statt. Die Erzählungen der Menschen wurden tontechnisch dokumentiert, bearbeitet, transkribiert und sowohl die Texte als auch die Tondokumente in die regionale Wissensdatenbank eingefügt. Über 600 Zeitzeugendokumente erzählt von 150 Personen stehen nun unter „Ich weiß was!“ auf [www.eisenstrasse.info](http://www.eisenstrasse.info) zum lesen und hören abrufbar sowie in den eigens entwickelten und in der Region auf öffentlichen Plätzen aufgestellten „Hörsessel Eisenstraße“ bereit.